

## „KVB mobil“: Fahrgastinformation und Kauf von Tickets mit App der KVB eng verzahnt

Die KVB stellt ab heute im AppStore und im GooglePlay-Store die App „KVB mobil“ bereit, die Kunden sich auf ihre Smartphones herunterladen können. „KVB mobil“ bietet die Möglichkeit, jederzeit Fahrplanauskünfte zu erhalten, die nächsten Abfahrten an den Haltestellen der KVB einzusehen, über Störungen informiert zu werden und KVB-Tickets mit dem Smartphone zu erwerben. „KVB mobil“ ist geeignet für alle gängigen Smartphone-Marken, die mit den Betriebssystemen Android (z.B. Samsung, Sony, HTC) oder iOS (Apple) betrieben werden. Die Kunden können diese kostenfrei in den genannten Stores herunterladen. „KVB mobil“ wird kontinuierlich zusammen mit den Kunden weiterentwickelt und zukünftig weitere zusätzliche Funktionen enthalten. Im nächsten Schritt wird das Leihradangebot der KVB bis zum Start am 20. März 2015 in „KVB mobil“ integriert.

Die App „KVB mobil“ ist ein neues Medium der KVB, mit dem Fahrgastinformation und HandyTicket-Vertrieb eng verzahnt werden. Insbesondere stellt die App nach einer Verbindungsauskunft auch dar, welches Ticket das richtige für die gewählte Strecke ist. Mit wenigen Handgriffen kann dann im Menüpunkt „**Ticketshop**“ ein HandyTicket direkt erworben werden. Über „KVB mobil“ werden EinzelTickets, 4erTickets, TagesTickets, NRW-Tickets, VRS-Anschluss-Tickets, FahrradTickets sowie der 1. Klasse/SB-Zuschlag angeboten. Beim Kauf des vierten EinzelTickets in der gleichen Preisstufe wird nur der Betrag zum günstigeren 4erTicket berechnet.

Der Vertrieb von KVB-Tickets über Handys und Smartphones entwickelt sich sehr positiv. Annähernd 70.000 Kunden haben sich bisher im System HandyTicket Deutschland registriert. Rund 43.000 Kunden nutzen derzeit HandyTickets aktiv. Damit verzeichnet die KVB im deutschland-weiten Vergleich eine der besten Entwicklungen für den „mobilen Ticketautomaten in der eigenen Tasche“. Mit der engen Verzahnung von Fahrgastinformation und HandyTicket-Vertrieb wird diese Entwicklung weitere Dynamik gewinnen. Die KVB bietet HandyTickets seit November 2004 an. Seit 2008 nutzt die KVB hierfür das System HandyTicket Deutschland, dessen technische Basis für die Entwicklung der App „KVB mobil“ gewählt wurde.

Der Menüpunkt „**Verbindungssuche**“ bietet Fahrplanauskünfte auf Basis der KVB-Echtzeitdaten. Somit können sich die Kunden aktuell über die nächsten Verbindungen informieren, ohne vom gedruckten Fahrplan abhängig zu sein. Hierbei müssen die Fahrgäste den Namen der nächsten Haltestelle nicht unbedingt kennen. Es reicht aus, Start- und Zielpunkt des Gesamtweges, also auch von Haustür zu Haustür, einzutragen. Auch können sich die Kunden über die GPS-Ortung leiten lassen. Die erweiterte Verbindungssuche ist insbesondere für Gelegenheitsfahrgäste und Touristen von großem Wert, da diese das KVB-Netz häufig nicht ausreichend kennen. Die meistgesuchten Verbindungen können im Menüpunkt „**Favoriten**“ abgespeichert und dort jederzeit bearbeitet oder gelöscht werden.

Der Menüpunkt „**Haltestellenmonitor**“ zeigt für die jeweils ausgewählte Haltestelle im Live-Modus die nächsten acht bis zehn Abfahrten in Echtzeit an. Hierdurch können die Kunden erkennen, wie viel Zeit ihnen auf dem Weg zur Haltestelle noch verbleibt und ob benötigte Anschlüsse erreicht werden.

Über den Menüpunkt „**Störungsmeldungen**“ erhalten die Kunden Informationen über die aktuelle Lage des Bus- und Stadtbahnbetriebs. Hierbei wird über Verspätungen, Umleitungen und Sonderfahrten informiert.

Die Fahrplanauskunft für das KVB-Netz basiert auf umfangreichen Rechenvorgängen im Hintergrund. Die Busse und Stadtbahnen der KVB fahren über 930 Haltestellen an. Rund 20 Haltestellen werden von sechs oder mehr KVB-Linien bedient, ca. 45 Haltestellen werden von vier bis fünf KVB-Linien und ca. 250 Haltestellen von zwei oder drei KVB-Linien angefahren. Hinzu kommen die Verknüpfungen mit den Linien anderer Verkehrsunternehmen. Insgesamt finden an einem durchschnittlichen Werktag ohne durchgehenden Nachtverkehr ca. 2.800 Stadtbahn- und ca. 4.800 Bus-Fahrten der KVB statt.

Die Kunden merken von dieser Rechenleistung nichts, sondern bekommen in Sekundenschnelle ihre Verbindungen mit Abfahrtzeit, Umsteigepunkten, Umsteigezeiträumen und Ankunftszeiten angezeigt. Hierfür übermitteln die Fahrzeuge stets ihre aktuellen Positionen auf dem Linienweg in das Betriebsleitsystem und ermöglichen die Fahrplaninformation in Echtzeit. Diese Technik wird auf fast allen Linien im KVB-Netz eingesetzt. Eine Ausnahme bilden lediglich die Bus-Linien 163 und 164 auf denen Busse von Subunternehmern ohne die entsprechende technische Ausrüstung eingesetzt werden.